

Interview mit Vladimir Platonov, Präsident der Industrie- und Handelskammer Moskau

Juni 2019

Die Bayerische Repräsentanz in Russland konnte für ein Interview den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Moskau Vladimir Platonov gewinnen. Herr Platonov gibt einen Überblick über die Tätigkeit seiner Kammer und erläutert die Unterstützungsmöglichkeiten der IHK für bayerische Unternehmen.

Was sind die Kerntätigkeitsfelder der Moskauer Industrie- und Handelskammer, insbesondere mit Hinblick auf die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen?

Die Moskauer Industrie- und Handelskammer arbeitet nach traditionellem Vorbild der Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder bei der Kommunikation mit Behörden, unterstützt bei der Bearbeitung ausländischer Märkte und bietet eine Reihe von Experten- und Beratungsdienstleistungen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die IHK unter den zahlreichen Organisationen, die die Wirtschaft vertreten, die einzige Institution ist, deren Rechte und Befugnisse durch spezielle Bundes- und Kommunalgesetze garantiert werden, was uns erheblich dabei unterstützt, unsere Arbeit erfolgreich umzusetzen.



Wie viele Mitglieder sind derzeit in der Moskauer Handelskammer vertreten? Wie kann man Mitglied Ihres Verbandes werden?

Gegenwärtig sind mehr als 3.800 Unternehmen Mitglied der Moskauer Industrie- und Handelskammer, das ist der größte Unternehmerverband in der Region Moskau. Das Verfahren für den Beitritt zur Kammer ist ganz einfach: Es wird ein Mindestsatz von Dokumenten bereitgestellt, aus denen hervorgeht, dass das Unternehmen offiziell registriert ist und ein geringer Eintrittspreis wird gezahlt.

Insbesondere für ausländische Kollegen möchte ich jedoch klarstellen, dass nur russische juristische Personen Mitglieder der russischen Handels- und Industriekammern sein können. Für ausländische, einschließlich deutscher Unternehmen, die unseren Markt erschließen, ist es jedoch üblich, eigene Tochterunternehmen auf dem russischen Markt zu gründen, die als Front-Offices fungieren und in der Lage sind, die Mitgliedschaft in der IHK in vollem Umfang zu nutzen.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann die Moskauer IHK bayerischen Unternehmen anbieten, die gerade den Markteintritt in Russland planen und nach Geschäftspartnern suchen?

Der Eintritt in den Moskauer Markt hat Besonderheiten, die internationale Investoren berücksichtigen sollten. Es sollte nicht davon ausgegangen werden, dass in Moskau alles, was mit der Geschäftstätigkeit zu tun hat, unbedingt so funktionieren muss wie zum Beispiel in Deutschland. Manche Dinge funktionieren hier einfach anders. Die Stadtverwaltung und die Industrie- und Handelskammer schaffen jedoch die besten

Voraussetzungen, um ein angenehmes Umfeld für internationale Unternehmen, die in der Stadt ansiedeln wollen, zu schaffen.

Die Industrie- und Handelskammer Moskau ist bereit, deutsche Unternehmen in verschiedenen Bereichen zu unterstützen, angefangen von der Visaunterstützung bis hin zu Fragen der Rechts- und PR-Begleitung.

Die Moskauer IHK hat die Möglichkeit, Geschäftspartner zu prüfen und verantwortungsbewusste Partnerunternehmen auszuwählen, Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Industrieverbänden, sowie bei der Erschließung von regionalen Märkten zu geben, sowie Hilfestellung bei der Veranstaltung von Präsentationen und sogar bei der Mitarbeitersuche anzubieten. Die IHK unterstützt ferner beim Zustandekommen von Verhandlungen mit Geschäftspartnern sowie bei Fragen der Zertifizierung und Bewertung von Waren und Dienstleistungen. Wir beraten bei der Nutzung von Unterstützungsprogrammen für Investoren und angesiedelte Unternehmen. Kurzum bieten wir deutschen Partnern alles notwendige für den Anpassungsprozess auf dem russischen Markt.

An welchen Veranstaltungen der Kammer, die aus der Sicht der Anbahnung von neuen Geschäftskontakten mit Industrieunternehmen der Stadt Moskau nutzbringend sein können, können bayerische Anbieter innovativer Technologielösungen teilnehmen?

Erstens ist es möglich, einzelne Produktpräsentationen von Unternehmen vor potenziellen Kunden und Partnern zu veranstalten. Beispielsweise kann die Industrie- und Handelskammer Moskau einen Besuch eines branchenspezifischen Technologieparks in Moskau organisieren. Aktuell ist dies eine äußerst vielversprechende und beliebte Organisationsform. Unternehmen in Technologieparks erhalten erhebliche Steuervergünstigungen und Mietpräferenzen, die es ermöglichen, Hightech-Industrien aktiv zu entwickeln.

Zweitens können Unternehmen an Sitzungen von Branchenvereinigungen und thematischen Komitees der IHK teilnehmen. Im Rahmen der Kammer gibt es 15 „Berufsgilden“ und 40 thematischen Komitees, die als Expertenplattformen fungieren und gleichzeitig branchenweite Anlaufstellen für die Wirtschaft darstellen. Hier findet man immer Lösungen für nahezu alle Projekte.

Drittens können Unternehmen an speziellen gesamtstädtischen Veranstaltungen teilnehmen. Moskau ist heute an der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen interessiert, als Teil eines großen nationalen Projekts zur Förderung des Mittelstands. Die Moskauer Behörden haben ein einzigartiges Förderpaket für internationale Investoren erarbeitet, die die Produktion lokalisieren möchten:

- Garantien der Stadt gegen nichtkommerzielle Risiken;
- viele Arten von Subventionen, die Rückzahlung von Katasterzahlungen;
- garantierte Abnahmemengen, wenn das Unternehmen eine Bestellung der Stadt für den Kauf seiner Produkte erhält.

Moskau verfügt heute über eine Vielzahl von Tools zur Unterstützung von Unternehmen, von denen man noch vor wenigen Jahren nur träumen konnte. Moskau ist die größte Stadt in Europa, die Agglomeration von rund 20 Millionen Menschen,

der größte Verbrauchermarkt in Russland und Osteuropa und das Zentrum der Investitionstätigkeit. In Bezug auf die Qualität des Investitionsklimas gehört Moskau zu den führenden Regionen in Russland und steht an der Spitze des Ratings für öffentlich-private Partnerschaften.

Ein wichtiger Bereich der russisch-deutschen Wirtschaftskooperation ist heutzutage die Entwicklung digitaler Technologien und deren Implementierung in der Industrie. Was sind Ihrer Meinung nach mögliche Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen aus Moskau und Bayern im Bereich der Digitalisierung? Welche Möglichkeiten zur Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit kann die Moskauer Industrie- und Handelskammer in dieser Hinsicht anbieten?

Das Thema Digitalisierung ist längst über die wirtschaftliche Zusammenarbeit hinausgegangen. Russische Unternehmen arbeiten aktiv in diese Richtung, nehmen an internationalen Ausstellungen und Kongressen teil, locken internationale Investoren an und erschließen ausländische Märkte. Die Struktur der Moskauer Industrie- und Handelskammer ist im Bereich der Digitalisierung in drei Kerngeschäftverbänden erfolgreich tätig - der „Gilde“ für digitale Wirtschaft und Blockchain-Technologien, der „Gilde“ für Informationstechnologien und digitale Kommunikation und der „Gilde“ für Hightech- und Innovationsunternehmen. Dutzende von Unternehmen repräsentieren eine Vielzahl von Entwicklungen im digitalen Bereich, die für ausländische Investoren und Geschäftspartner zweifellos von Interesse sind. So haben fünf IHK-Mitglieder auf der letzten Ausstellung CEATEK-2018 in Tokio Geschäfte in einem Umfang von 50 Millionen Euro akquiriert.

Kurzum verfügt die Industrie- und Handelskammer Moskau im digitalen Bereich über ein großes Entwicklungspotenzial und eine Vielzahl von Projekten, die für deutsche Unternehmen zweifellos von Interesse sein könnten.

Herr Platonov, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Zur Webseite der Industrie- und Handelskammer Moskau: <https://mostpp.ru/>

© Bildquelle: Moskauer Industrie- und Handelskammer